



Eidgenössisches Departement  
des Innern EDI  
Generalsekretariat GS-EDI  
Herr Bundespräsident Alain Berset  
Inselgasse 1  
3003 Bern

Stiftung CSI-Schweiz  
Zelglistrasse 64 | 8122 Binz (ZH)  
Tel 044 982 33 33 | [info@csi-schweiz.ch](mailto:info@csi-schweiz.ch)  
[www.csi-schweiz.ch](http://www.csi-schweiz.ch)

Binz bei Maur, 16. Januar 2023

## **Die Blockade von Berg-Karabach erfordert dringendes Handeln**

Sehr geehrter Herr Bundespräsident

Christian Solidarity International (CSI) bittet die Schweiz dringend, die Blockade Aserbaidchans gegen die 120 000 Armenier in Berg-Karabach zu verurteilen. Gleichzeitig sollte die Schweiz ihre Position als Mitglied des UNO-Sicherheitsrates nutzen, um auf die Errichtung einer humanitären Luftbrücke von Eriwan nach Berg-Karabach zu drängen, falls die Blockade nicht sofort aufgehoben wird.

Am 9. Januar richtete die Aussenpolitische Kommission des Ständerats den gleichen Appell an den Bundesrat. Bereits am 15. Dezember rief UNO-Generalsekretär Guterres zu Massnahmen auf, «um die Bewegungsfreiheit und Sicherheit entlang des Latschin-Korridors zu gewährleisten».

Es gilt keine Zeit mehr zu verlieren, sondern zu handeln. Wird die Blockade Aserbaidchans nicht aufgehoben, erwartet uns schon anfangs Februar eine humanitäre Katastrophe.

Zwar ist die Unterstützung der Schweiz für die vom IKRK durchgeführten medizinischen Notevakuierungen sehr willkommen. Doch diese begrenzte Aktion vermag die schlimmen Folgen der Blockade nicht grundlegend zu mildern.

Mit jedem Tag, der verstreicht, werden lebensnotwendige Güter – Lebensmittel, Medikamente, Treibstoff – verbraucht, ohne dass sie ersetzt werden. Diese humanitäre Krise findet mitten im Winter statt, wenn in der Region Minustemperaturen herrschen.

Der Bundesrat hat am 31. August beschlossen, dass die Schweiz während ihrer Amtszeit als Mitglied des UNO-Sicherheitsrats dem Schutz der Zivilbevölkerung Priorität einräumen wird.

Darüber hinaus hat er folgende Prioritäten festgelegt:

- Strikte und umfassende Einhaltung des humanitären Völkerrechts, insbesondere in Bezug auf die Kriegsführung und den Schutz der Zivilbevölkerung
- Besondere Aufmerksamkeit für den Schutz von Kindern, Patienten, Flüchtlingen, medizinischem Personal und Einrichtungen, Hilfslieferungen und kritischer Infrastruktur (Wasserversorgung oder Nahrungsmittelproduktion) in bewaffneten Konflikten
- Verstärkung der Strafverfolgung bei Verstössen gegen das humanitäre Völkerrecht
- Achtung der Menschenrechte und Schutz von Minderheiten in Konflikten
- Ernährungssicherheit in Konfliktregionen

CSI bittet Sie, sehr geehrter Herr Bundespräsident, dafür zu sorgen, dass die Schweiz rasch alle ihr zur Verfügung stehenden Mittel einsetzt, um die erklärte Politik des Bundesrats im UNO-Sicherheitsrat umzusetzen und unverzüglich auf die Einrichtung einer humanitären Luftbrücke hinzuwirken, wie sie von der Aussenpolitischen Kommission des Ständerats vorgeschlagen wurde.

Wir bitten den Bundesrat zudem, das Parlament und die Öffentlichkeit über die dringenden Massnahmen der Schweiz zur Umsetzung des Bundesratsbeschlusses vom 31. August zum Schutz der Zivilbevölkerung im Zusammenhang mit der Verschärfung der von Aserbaidschan verursachten humanitären Krise in Berg-Karabach zu informieren.

Freundliche Grüsse

Christian Solidarity International



Dr. John Eibner  
Präsident CSI-International



Simon Brechbühl  
Geschäftsführer Stiftung CSI-Schweiz